rzähler vom Wester wald

ber achtfeitigen Wochenbeilage andfriertes Countagsbiatt.

Marift für Drahtnachrichten: Blet Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigeber fit Laudwirtichelt, Obli- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Werttugen Bezugepreis: viertelfahrlich 1.80 Dt., menatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg, Samstag den 19. Mai 1917

Augergenpreto (ganlbar int opraits): bie fedigetpoliene Betitzeile ober beren 9. 3ahra. Raum in Bia., Die Reliamewils 40 Big.

riegs- E Chronik

nidtige Tagebereigniffe jum Sammeln.

Mai. Ein englischer Angriff bei Gavrelle abgewiesen, wische Borsiöße an verschiedenen Stellen der Front elagen. — Bet einem deutschen Angriff in der Käde Kundte Germe wurden 150 Franzosen gefangun geAn der macedonischen Front erleiden die Feinde
wohlvorbereiteten Angriff eine neue Schlappe. —
inner am Isonad überall unter schweren Berlusten den Dienschen die Feinde sen, — In der Straße von Otranto versenken dietzichte Seelireitstäte einen italienischen Torpedobootsdiet Dampfer und 20 armierte Bewachungsdampfer, wireicher erseiden keine Materialverluste. Ein U. Jaoot verlenkt während des Kampfes einen engenner.

Unter glücklicheren Umftänden."

[Um Bodenichluß.] Mit der Hoffnung auf ein Wiederseben unter ein Umständen hat der Reichstagspräsident mpf am Tage vor Himmelsahrt die Reichstags-neten entiasien und den Reichstagsichluß bis Juli verkündet. Willitärisch freilich können wir üstlicher dasteben, wie jest, auf der Höhe des An-einer seindlichen Welt, deren Klammern sichtlich ein, In der Westfront führt unsere Oberste Heres-end führen unsere beldenhaften Truppen in offenund führen unfere belbenhaften Truppen in offenand eine Desensive, wie die Welt sie noch nicht und wie niemand sie erträumt hat. Bergebens un den Zamderer Sarræil um Salonisseung geseht zu einer "Zwangs-Offensive". Sein niturn ist dintig gescheitert; den zweiten Anstern m himmelfahrtstage begonnen; aber man weiß es mich besoblene Offensiven ohne ftarle itrategische ungen niemals durch. 2118 "Mus-Offensive" bat, wer mit Recht Cadornas neuen Ansturm an ber drom bezeichnet. Er ist auf Besehl aus London und lernommen; es ift ein Blutgins für geliebene Disund ein Entgelt für angeforberte Roblenfiele. damit begrenzt sich von vornherein die Wahr-teit seines Erfolges; außerdem hat er die Bolitik frei gemacht von FriedenSerwortunger der Tiroler Front bat er nenen diterreichtlichen ansgelöft. Wenn breiteste Bollsfreife trozoen knung auf "glüdlichere Umstände" in, kommender unschliehen, so gründen sich Weinliche dieser Art metauidliche Art, in der unsere einheltliche hebe mis zeiteht wird durch innerpolitischen Streit. Das is vom zuli ab anders werden. "Bilüget ein in nuch es auch dier beiben.

- io muß es auch hier beigen. edtigung an Rraft, Rube und Bertranen burfen n ben Betrachtungen unferer militarifchen Lage boch auch jedem Blid auf die gewaltigen Erfolge U-Boote entnehmen. Schon rief es die "Weit-Gazette" aus, daß Englands Weltmachtitellung 11-Boote auch nach dem etwaigen Friedensichlus ericbeine; und hermann Stegemann ichreibt im Bund", daß England die Erweiterung des beotfrieges" (im bisberigen Stil) bis in den er nicht aushalten" fonne.

Rugland? Lagt es ichmoren im Revolutions-biefet vorsichtige Rat ber Kenner Ruglands erimmer mehr als richtig. Miljukow ging als iher Minister, um, wie es einstweilen heist, Unter-witer zu werden, wozu er als Universitätsprosessor einen natürlicheren Beruf bat. Der Form nach die burgerliche vorläufige Regierung in St. Betersmreeit geeinigt mit dem Arbeiter- und Solbateneintraten (drei demokratische und drei de Sozialisten). Mag Fürst Lwow immerbin and de Sozialisten). Mag Fürst Lwow immerbin and dat nicht nur die Ntederlage Russlands, sondern einer Berbündeten die Onelle des größten allangiags werden würde, mag er öffentlich bossen: utvoluti näre russische Liemen Sieg der den liber des Archivoleten nicht aufallen werde nüber die Berbündeten nicht gulassen" werde — aehl bennoch alles von Boche zu Boche nach allein russischen, nach demokratischen nach revolutionär pazisistischen Interessen und dem Großstabtarbeiter und der Bauer, baden will und dem England gleichgültig ist, ie länger, je mehr. Schmerzen lassen! Reise Bitne balten! Schon versaufet von Regierungs aller namhaften Radetten. Und die neu einbeinliftischen Minister bleiben nicht alle uhne Reffort"; vielmehr übernimmt ber beialift Tichernom bas Ministerium bes Acer-

tt bemotiatifche Cogialift Ctobelem bas ber

eben der bisberige Finangminifter Terenichento

erium bes Angern und ber bisherige Juliis. Rerenski das Ministerium des Krieges und der als munichenswert bezeichnet bat man endlich

Dar Regierung (bes leutgenannten als Minifters

sur Borbereitung der fonmtuterenden Berfammlung) und auguterlent den Blan ein "Minisierium der fogialen Burgichaft" su ichaffen, bas einem Bertreter der Bartei der

nationalen Fieibeit anvertraut werden foll.

Und zum Schluß einen Blid zur gehnten IongoOffensive hinüber, die auf 40 Kilometer Frontlange
swischen Tolmein und Coffanjediga tobt; nur die etwa 7 Rilometer von Coftanjevina bis ane Meeresgestabe find bisher frei geblieben von italienifchen Ungriffen.

Disher frei geblieben von italienischen Angriffen.
Rördlich und füblich von Görs verlucht Cadorna mit Perzweiflung, aber ohne rechtes Bertrauen seiner fürmenden Soldaten, einen Durchbruch, der die Ofterreicher zur Anfgabe ihrer Stellungen öflich von Görz nötigen und badurch die ganze Schusfront vor Trieft zur Antrollung bringen könnte. Kördlich von Görz gebt es um den Monte Santo und den Monte Gabriele; fühlich benom geht es um Sabe 433 (Tott Grib) fühlich sent es um beit es um Sobe 433 (Fajtt Drib) füblich pom Bippachtal und um Costanjevisa. Wie man sieht, mischen sich hier im Kampfgelände ichon italienische, beutsche und flovenische Ortsbezeichnungen. Bei Höbe Kut

beutsche und flovenische Ortsbezeichnungen. Bet Hobe Kuf buben die Italiener die einzigen tieinen Erfolge er-rungen; die ertrinken aber in ihren blutigen Berluiten. Und nun steht im Hintergrunde noch immer die Angsi der Italiener vor Osterreichs scharfem Degen: Conrad von Höhendorf, der jett bekanntlich Oberkommandieren-der ist an der Tiroler und an der Isanzo-Front. Bon ihm befürchten sie immer einen plötzlichen Gegenstoß. Darum Lat Cadorna disher so ängitlich gesogert.

Bie fich das alles entwideln wird, wiffen mir nech 3151 Aber auch mir boffen fur den tommaenden Buit aut aludlidere Umftanbe"

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In der letten Sipung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Befamitinachung über den Berfehr mit Sulphat der Untwurf einer Befamit-machung über eine Ernteflächenerbebung im Jahre 1917, der Entwurf einer Befanntmachung über Muminium, der Entwurf einer Befamitmadung über Edifferegifter nim. und ber Entwurf einer Befanntmachung betreffent bie Beicaftigung von Strafgefangenen mit Mugenarbeit.

† Die Einführung einer Erwerdstofen Unterfährung für die Tedafarbeiter ist vielsach von den Gemeinder behörden mit der Begründung abgelehnt worden, daß durch das Reich noch seine Bestimmungen getrosten seine. Dies ist durchaus unzutrestend, da seldswertländlich auch auf infolge Krieges erwerdssose und unterfährungsbedürftige Tabasardeiter die Bestimmungen des Bundesrats vom 17. Dezember 1916 Anwendung sinden. Zier 7 dieler Bestimmungen überlöst die Regelung der Boranssetungen, der Höbe und Art der Fürsorge — sie kann auch in Sachleistungen bestehen — den Gemeinden, denen ein Drütel ihrer diesbestäglichen Anslagen aus Reichsmitteln zurückverstiet wird.

burg nimmt ein Erlaß des Großherzogs von MeckenburgSchnerin Stellung, der vom großherzogsichen Staatsmuniserium veröffentlicht wird und in dem es u. Geist,
daß die Anderung der Berhältnisse die Frage nahelege,
od nicht der Zeitpunkt gekommen ist, die Berkastungsverhandlungen wieder aufzunehmen. Im Einvernehmen mit
dem Großherzog von Meckenburg-Strelts balte es der
Großberzog von Meckenburg-Schwerin deshalb für erwünscht, daß beide Regierungen mit angesehnen Berionlichkeiten der verschiedenen Lebensskellungen, mit Ständelichfeiten der vericiebenen Lebensftrllingen, mit Stanbe-nitgliebern und mit Eingehörigen anberer Rreife balbtunlichft su einer Befprechung fiber bie Grundlagen au einer neuen Berfaffingsporlage gufammentreten. Er erfeile baber bem Staatsminifterium ben Anftrag, mit ber Streliger Regierung fich megen ber Einfeitung in Berbinbung gu

+ Mit Begug auf bie Papierfnappheit und Bapierberreilung ist dem Berein Denticher Zeitungsverleger in Mogdeburg auf seine Eingabe an den Reichskanzler solgende Antwort zugegangen: "Die Reichskeitung bat bei ibren Bemühungen, der deutschen Bresse das Durchbalten zu ermöglichen, auf die schwiecigen Berbältnisse der Tleinen und mittleren Presse stehe kets besondere Rücksicht genommen und gebenkt, dies auch weiterbin ju inn. Es liegt also kein Anlag zu ber Befürchtung por, daß eine einseitige Ber-teilung des Drudpapiers zugunften einer bestimmten Berbrauchergruppe in Frage fommen tonnte."

+ Bit ber Renorientierung in Cachien beichaftigte fich die Bmeite fochliche Rammer, der Autrage betreffend Die Reform der Erften Kammer, die Ginführung des Reichstagsmablrechts und die Einfehung eines Berfaffungs. ausschuffes porlagen. Der Minifter bes Innern, Graf Bisthum, iprach fich gegen eine Anderung des geltenden Bahlrechts, gegen die Übertragung des Reickstagswahlrechts auf Sachien, gegen die Berhältniswahl aus, und außerte fiarfe Bedenken gegen die Einstehung eines Bertaftungsaussichusses. Nur der Reform der Eriten Rammer siehung eines Bertaffungsaussichusses wählte iogleich die Mittelieder Der Kusichus mird am Montag ieme bie Mitglieber. Der Husschut wird am Montag feine Catigfeit beginnten.

Ofterreich-Ungarn.

* Die innerpolitische Lage in Ofterreich ift trot bes Entichtuffes ber Regierung, ben Reichstat au bernien, immer noch nicht geffart. Der Bolenflub fat eine Entichließung angenommen, worin erlatt wird, daß er mit Rudficht auf die Gleichgültigfeit und Baffivität, welche ber Folentlub mahrend ber gangen Dauer bes Krieges bei ber Regterung für die Angelegenheiten ber Bolenpolitik gesunden babe, und da an dem System das Land odne Mitwirkung der Polen zu regieren, festgehalten werde, nicht in der Lage sein würde, die Regierung zu unterstüßen. — Auch die ukrainische parlamentarische Bertretung hat beschlossen, wegen der Haltung der Regierung, des sonders in der Frage der Sonderstellung Galigiens und Barlamente eine entichiebene Stellung gegen die Richterung einzunehmen. Die Blätter meinen, daß die Entichiehungen unter Uniffanden ernfte Wirkungen baben könnten.

Si olibritannien.

* Im Gegensat zu Mukland find die Kriegsziele Eng-tante unverandert, wie and einer Unterhausertlärung Lord Robert Ceells bervorgeht, die er in Beautwortung eines liberalen Beichlubantrages, den Erflärungen ber neuen ruffischen Regierung beisantreten, abgab. Rach iemen Andstungen ivlen die Einwohner der eroberten deutichen Kolonien nicht wieder unter deutiche Borberrichaft kommen, Krmenien durfe nicht der Türket, ReusSerbien nicht den Bulgaren verdieben. Der Rierverdand könne nicht auf die Frückte seiner Eroberungen verzichten. Der frühere Miniserpräsident Abguith fügte binau, die früheren Ertlärungen des Bierverdandes hinschlich ihrer Früheren Ertlärungen des Bierverdandes hinschlich ihrer Friedensbedingungen seten von der zwitslierten Welt gebilligt und anerkamt (?) idorden als Bedingungen, die greignet wören, die ungehenmite Entwidlung der internationalen Besiehungen in der Aufmit au sichem. Ihr ein Friede auf Erund dieser Bedingungen weide die gebingaben Opser rechtsertigen. Verm man aber unter Einverleibungen Burgichaften für die Befreiung der unterdrücken Bölfer und Gebietsabtrennungen zur Schosiung itrategischer Grenzen zum Schuhe gegen sordaueinde Lingrifisgesabt vertiebe, so sei er gewiß, das die ruffliche diegterung auch gegen solche Einverleibungen nichts einsauwenden baben werde. neuen ruffifchen Regierung beigntreten, abgab. Rach feinen

Italien.

x In Rom ift bie interparlamentarifche Sanbeletonferenz des Vierverbandes eröffnet worden. Bertreten sind Italien, Belgien, Frankreich, England, Japan, Bortugal und Serdien. Der parlamentarische Ausschuß der Duma bat sich wegen der Ereignisse in Ruhland entiduldigen lassen, doch ist der russische Abgeordnete Rassalopitich anmejenb.

Griechenland.

x Eine Republik Albanien haben Franzosen und Italiener gegründet. Vorläusig umsakt sie allerdings nur den Bezirk von Korika, das die Hauptstadt der neuen Republik werden soll. Die neue Nepublik besitkt einen eigenen Ministerrat, eine aus 600 Köpsen bestehnde "Armee", Briefmarken und Bapiergeld. Die Schaskung der Republik wurde, Blättermeldungen zufolge, notwendig, weil die einheimische Bevölkerung den Besatungskruppen des Vierverbandes seindlich gegenübertrat und nur auf diese Weise für die Sache des Vierverdandes gewonnen werden konnte. Die Präsidentschaft ist Siad Bascha angedoten worden, der aber das Lingebot vorläusig zurückgewiesen worden, der aber das Lingebot vorlaufig hat, weil er die Lösung des albanischen Broblems im gegenwärtigen Beitpunkt für verfrüht hält. — Das war febr perminftig von Effad Baicha.

Hus In- und Husland.

Berlin, 18. Mai. Der Kriegsprafibent bes preußischen Abgeordnefenhaufes, Dr. Graf Sans von Schwerin-Lowis, vollendet am 19. Mai fein fiebsigstes Lebensjahr.

Bertin, 18. Mai. Bie verlautet, wird ber Reichstag im Juli nur eine breitägige Sibung abhalten und fich bann bis jum Derbli vertagen.

Berlin, 18. Dai. Der Entwurf einer Abanberung bes Enteignungsgefebes für bie Provinzen Weftpreußen und Bofen ift beute bem Lantinge zugegangen.

Blankenburg. 18. Mai. Im hiesigen Schlosse sand die Tause der neugeborenen Krinzessin des Derzogpaares von Braumschweig statt. Die Reugeborene erhielt die Ramen Friederike, Louise, Tyra, Biktoria, Margarete, Sophle, Olga, Cäcilie, Isadella, Christa.

Wien, 18. Mai. Der Minister des Außern Graf Czernin bat sich ins deutsche Sauptanartier begeben, um dort die ansählich der jungsten Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers in Wien eingeleiteten Besprechungen fortzuseten.

Bern, 18. Mai. Die Berbandlungen der Schweis mit den Regierungen Frankreichs, Englands und Italiens über die Kontingente der Ein- und Ausfuhr find zum Abschluß ge-tommen. Der Bundesrat wird demnächst Aufflärung über ibren Inhalt geben.

Lugano, 18, Mai. Aus Rom kommen Gerückte von einer bevorstehenden Ministerkrife. Als Rachfolger Bosellis wird der frühere Botschafter in Paris, Tittoni, genannt.

Amfterdam, 18. Mai. Der hollanbiiche Lloud beablichtigt, in ben nachften Tagen bie regelmaßigen Fahrten nach Gab. amerifa wieber aufgunehmen.

itteitung

Breis nich Bomit bie pale nur rhu

n petunte Befund

enburg. 18 pligerbermel le Gri

postka ieber vom rch bilbel. Ba

ne abgejal hnn gefucht.

prungation Cahubu

Hoolf Ru bad, Boll

. Edi achenn ER E WILL

gegen & Idiz, V if und m leefall fort liela

ingeliana

ober an n 92enbei . Carl

Stodboim. 18. Dat. Ronig Buftav ift ertrantt und bat fich einer Operation unterziehen nuffen.

Ronftantinopel, 18. Mai. Raifer Wilhelm hat bem Unter-richtsminifter Schufri Ben, ber interimiftlich auch bas Pinis-fterium fur Boft und Telegraphen leitet. Das Groffreus bes Roten Ablerorbens perlieben.

Ungarn, Sachsen, Rumanen.

Bolitifche Eindrude eines Reichsbentichen in Stebenburgen. Rronitadt, im Dat.

Reiner, ber bas fernbafte Bolt ber Siebenburger Sachien in dem nun ja im mefentlichen mohl abgeschlossenen Rumanenfrieg fennengelernt bat, wird fein je wieder vergessen. Der Bauernfrieg, der dreißigsahrige Krieg, die Kriege der beiden Ludwige, der französischen Revolution und des napoleonischen Beitalters sind vorübergegangen, ohne die dort im Wittels after eingewanderten Deutschen auch nur entfernt gu berühren. Im Reiche haben wir fremdes klut in Menge eingeadert. Fremde Sitie ist au uns namentlich aus dem Weiten eingewandert. Uniere Rasse hat sich vom frühesten Wittelalter an auch vielsach mit Slaven gefreuzt. All'das hat es für die Deutschen Siebenbürgens und zegeben. Mit ihren Vorzügen und ihren Fehlern ürd sie beite in wie mir es nermutlich iein werden menn mir beute fo, wie wir es vernutlich fein wurden, wenn wir es politisch beffer gehabt hatten. Anderfeits bat doch barter Bind genug an ihnen berumgesauft, fie por Perweichlichung su ichuten. Sie hatten fich binlanglich gu wehren, um wehrhaft zu bleiben, politifch und ale Rrieger. So find fie ein beuticher Stamm für fich, voll Gelbft-bewuhtfein, und mit bem Segen einheitlicher Entwicklung vom Mittelalter bis heute.

Es tann ohne Bedenten geichildert werden, wie ungefähr die Dinge standen, als durch die Kriegserslärung Rumaniens und den Einfall rumänischer Truppen die siebenbürgische Frage unerwartet europäische Bedeutung erhielt. Zumal dadurch manches Borurteil, das nan getroft als Gemeinaut aller Reichsdeutschen behandel. fann, eine weientliche Richtigstellung erfährt. Im Reich sind unter zehn Leiten nenn, wenn mon auf die Frage zu inrechen fommt, der festen überzeugung, zwiichen den Siebenburger Sachien und ben Ungarn fei nichts ole Lobfeindichaft. Es mag Beilen gegeben haben, wo es io mar. Sie find langft vorüber, Ungarn und Siebenburger Sachien find feither Berbunbete; find Berbunbete gegen einen gemeinfamen ftarfen Wegner, ber das Bolfstum beiber gleich-

Der gemeinfame Gegner maren die Rumanen. Die Balachen, wie fie in Ungarn beigen. Die weniger milt-tariiche Raffe bat die ftartere Bermehrung. Ungarn ift theoretisch eine reine Demofratie geworden im Laufe des 19. Jahrhunderts. In jeder Demofratie hat der die Macht, der die meisten Stimmen auf die Beine bringt. Dat sie im Staat, in der Gemeinde und in der Gesellichait — vorausgesebt, daß es wirklich demofratisch regiert wird. Und die Rumänen baden viele Kinder. In Siebenbürgen und in Oft-Ungarn hatten sie hiernach Anipruch auf nahezu widerspruchsfreie Derrichaft. Ihr Stamm wucherte rings um die dort zahlenmäßig nahezu wehrlosen Ungarn empor. Binderte aber auch um das dort ehebem politisch und national vorherrschende Dentichtum. Bas das schlimmste war, es wurde allmählich mehr als gut war, berüber und den der gescheitetet. Tede Fomilie, in der ein Teil des binuber gebeiratet. Jebe Familie, in ber ein Teil bes Stammpaars, gleichviel ob Mann ober Fran, Rumane war, murbe, wie auf Schritt und Tritt gu beobachten, unweigerlich rumanisch.

Run war das für die Gegenwart im Staat allenfalls zu ertragen. In der Gemeinde ichon weniger. Und die Zustände in der Gesellschaft lieben auch heute ichon deutlich erkemen, was kommen mußte mit der Zeit. Grund gemug zur Besorgnis für Männer mit dem Blid für morgen in beiben Lagern, bem ungarischen und bem sächsischen. Will sagen für ben Bolitiker. Im Staat ging es noch. Bur Rot, wenn auch schon schwerer, in der Gemeinde. Wer Rot, wenn auch ichon ichwerer, in der Gemeinde. Ber ben politandia analphabetiichen Beerbann bes landlichen

wie flädtifchen Balachentums mit der verebrlichen Bigeunerichaft als Ausläufer in der Rabe geleben bat, wird ver-fteben, daß allerlei Eigentumlichleiten bei der Babl den Musichlag geben fonnen und auch geben. Diefe Leute sind schwach als für gemeinnütze Swecke begeisterte Kapitalisten, aber ungemein start und willig als Trint-gesbempfänger. Auch fast ansichließlich rumänliche Wahltreise wählen genau io. wie es in Budapest aus-

gemacht wird.

Das hindert nicht, daß auch der ungebildete Balache im Ungarn den Beren fieht, den er mit verbiffener Feind. ichaft bast und su schädigen trachtet. Für den Gebildeten ist er ein Abichen, gleichviel, ob er in Kronstadt wolmt oder in Bukarest. Der gebildete Rumane in Siebenburgen blickt auf Bukarest, nicht auf Budapest, als seinen politischen Borort, auf den er seine Hoffnungen fest. Und ganz Ammanien schwärmt für die "Beireiung" der gesnechteten Brüder senseits ber Grenze. Das war der Stand der Dinge, der die Reigung für den Krieg mit Ungarn in Bufarest längst in aller Etille schwälen ließ. Die Freische gebigkeit ber Entente hat es su Wege gebruckt, das das Wagnis wirklich unternommen wurde. Nebenbei ein sehr bemerkenswerter Tatbestand für Bente, Die vom ewigen Frieden und von Schiedsgerichten als Schlichtern jebes Bolterswins ichwarmen. Welches Schiebsgericht follte bie Frage enticheiben, mer in Sieben-burgen berrichen foll, ber Ungar ober ber Rumane? Dber wem s. B. Die Roblengruben von Betroteng oben in den Bergen gehoren follten, Die jeber von beiden Staaten gleich gut gebrauchen, — bei Univruch auf eine politische Rolle auch gar nicht entbehren fann? Sie gehören Ungarn. Welcher Rumane foll das freiwillig auf die Dauer anertennen? Es gibt Fragen, die nur mit den Baffen in der Sand entschieden werden tonnen.

Dieselben Gefahren, die den Ungarn von den Rumanen brobten, bedrängten die Deutsichen in ihrer ererbten Stellung. Sie brauchten die Unterftuhung der politischen Berren bes Landes. Dies war jum mindeften ber Stand-punft ber großen Mehrheit bes Stammes, der Bartei der fog, schwarzen Sachsen, Die Ungarn umgekehrt konnten auf die Dauer nicht zugleich den mächtigen Einfluß der ihnen an Ort und Stelle ihrerseils zahlenmäßig überlegenen Sachsen und die Rumänen bekämpsen. Zudem waren die Sachsen, wieder an Ort und Stelle, im Befit bes ichon ermabnten, gang und gar politisch nicht belanglosen größeren Gelbbeutels. So tam ein Ausgleich zwischen beiden suftande, der den Sachien die Bahrung ihrer ererbten Stellung, den Magnaren die Beihilfe in der gemeinsamen Abwehr des Balachentums sicherte.

Die ermannte Mehrzahl ber Sachien fühlt fich auch pollig mohl babei. Richt au verschweigen ift, bag eine Minberheit, die Gruppe ber grunen Cachien, Wiberipruch erhebt, und, wenigstens geitweilig, por dem Kriege bagu geben. Sie find rubrig und haben die öffentliche Deinung im Reich seitweilig ftart beeinflift. Doch ift nicht su vertennen, daß ihren Rern Mitglieber der abtretenben Generation, — altere Manner, die Bergangenes nicht vergeffen können und noch beute mit dem Feuer ihrer Jugend haffen — bilben. Sie ichwarmten für ein selbftanbiges Kronland Siebenburgen. Die Mebrheit, und namentlich die Jugend, hatte biefen Bunich! langft aufgegeben, als ber Krieg ousbrach, und wird auch ichmerlich au ihm aurudtebren, fo lange fie fich, wie in ber letten Beit, so auch weiterbin in ihrem Deutschtum nicht beun-rubigt fühlt. Ungarn und Sachien waren jedenfalls, und baran muß sestgebalten werden, bei Kriegsausbruch leineswegs Feinde, sondern eng gerbundet. Und find es feitber.

Der Krieg.

Immer wieder versuchen Engländer und Franzosen an der Front bei Arras und in der Champagne die deutsichen Linien zu durchstohen. Ihre Anstrengungen blieben aber erfolalos. Bon der unverminderten Kampf-

froit der beutiden Eruppen seugen bie en ftoge die baid bier balb da unternommen beneti Gefangene und Beuteltude eingeber

Der deutsche Generalftabuberie Großes hanptquarity

Westlicher Kriegeschauplat.

Secreegruppe Bronpring Rupbredtt. w. front nahm das Mrtillertefeuer beiberin wieder gu. Gin nach Mitternacht an ber Gine Fresnes vorbrechenter englischer Angriff i fampf abgewiesen. — Die Trummerftatte Porfes Bullecourt ift befehlsgemaß ohne Ein ben Feind geräumt worden, der fich er fpater bort feitfeute.

heeresgruppe Tenticher Aronpring Miene-Champagne-Gront murbe mit sune die Tatigfeit ber Urtillerie wieder lebbafter den Höhen des Chemin-des-Dames und in Diefer Feuersteigerung folgende Teile Franzoien bei Erane, nördlich von in bei Eranme wurden sämtlich abgeschlaus blieb nörblich von Savigneul Worltoft des Feindes gegen die Höhe tos al Dittlich der La Rouere Fine, kürnnten swet und Brandenburgern bestehende Rompagnien . Arungofen in ben Rampfen am 5. 6. befente nahmen bie aus über 150 Mann bestebenbe fangen.

eten ein Dott

nach

metung

men j Hrnbe

Reinb

d in

esten c

ob ge

ibn 1

idia

mien bi

Berlin,

Bruber

Berlin.

ltanta

wahres Shirit.

gelehrt.

bann.

tont on,

Staa

Ht

Tils

I IL E

m Eti

DEH.

Oftlicher Kriegsschauplat.

Albgefeben von ftellenweife auffebenber Te feine Ereigniffe von Bedeutung.

Macedonische Front. Im Cerna-Bogen Reind gestern eine neue Schlappe. Rach I tillerievorbereitung beiberietts von Malesstarfe Angriffe wurden reilos abgewiesen. Kanpf beteiligten deutschen Truppen haben ist eftpreugifde und ichleftiche Bataillone, jomie anegeichnet.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubn

Beschießung der engisschen Ku

Umtlich wird gemelbet: Am 29. April : eines unferer U-Boote die befestigte engliche Cearborough mit Granaten beichollen. Treffer murben einmanbfrei beobachtet,

Reue U.Boot-Erfolge.

Um 5. Mat wurde bas englische Hallen Baverber" von einem unierer U-Boote veried Rene U.Boot.Erfolge im Atlantifden lifden Ranal und Rorbfee: 11 Dampfer, lischen Kanal und Nordsee: 11 Danwser, 11 Kischersahrzeuge mit zusammen 25000 Br. Unter den versenkten Schissen befanden sich und der englische bewassinete Damvser "Kentmust mit 5656 To. Getreide von Rosario nach englischen Damvser "Beitaria" (1620 To.), und "Bolomins" (2426 To.), die englischen zeuge "Gith Savell", "Fryo" und "Dilion französische Segler "Bresident" und der nur "Alida"; ferner ein großer bewassneter einstlichen Geleitzug sahrende Frachtbampser. — versenkten Schisse sühren u. a. solgende Lade Dampser Erz nach England, ein Dampser Dampfer Ers nach England, ein Dampfer

ein Segler Stüdgut nach England. Unfere U-Boote haben im Mittelmen 9 Dampfer und 6 Segelichiffe von insgelom Tonnen verfenkt. Unter diesen befanden fich be englische Danwfer "Kar::ma" (2995 To.), ein durch Fischdampfer gesichester bewassneter 40001 und ein weiterer unbekannter Danwser von vollbeladener Transportdampfer gleicher G: einem pon Berftorern begleiteten Connoi ferner ein poller Tantdampfer von nimee

Im Banne der Liebe. Original-Roman von hermann Breif.

Rachbrud verboten.

"Reine Tochter hat jahrans jahrein iehr viel zu tum."
"Ja, aber liebe Frau, ich habe ja feine Beit. Was wollen Sie denn von mir?"
"Ich fann das alles gar nicht so schnell fassen", sagte die Alfe wieder. "Heute niorgen stand in der Zeitung der Fall von dem jungen Mann, über den jeht das Gericht urteilen joll. Und de nar auch dein die Nede von einen urteilen foll. Und ba war auch dein die Rede von einem Bettel, ben er feiner Braut geichrieben bat und wovon bie Bolizei bie eine Galite auch bei ihr im Schielbtiich gefunden bat."

Best murbe Breitenfeld aufmertfam.

"Und weiter?" forichte er. Und wie meine Tochter, die infolge von Aberrafchung "Und wie meine Lochter, die infolge von überraiching frank liegt, das las, da wird sie mit einem Male freidebleich und schreit aus, daß mir der Schreck jett noch in allen Gliedern steckt. Und nun liegt sie zuhause und ist ohnmächtig und kann sich nicht rühren und schreit sortwährend "meine Schuld, meine Schuld" und bloß daß ich zu Ihnen geben soll hat sie mir gesagt, weil doch alle Zeitungen voll sind davon und weil doch alle geschrieden haben sie hätten mit Ihrer Klugheit das ganze Verbrechen aufselbecht und die soll sie nun gebeten ich solle Sie holen aufgebedt und ba hat fie nun gebeten, ich folle Gie holen benn fie hat ben Bettel."

Breitenfeld ftarrte die Alte verwundert an. "Belden Bettel?" fagte er.

Den die Bolizei gefunden hat. Breitenfeld trat ans Fenster und dachte einen Augen-

blid nach, bann manbte er fich um und fagter

"Bo wohnt Ihre Tochter?" "Botsbamer Straße 89a", erwiderte die Alte. Der Detektin befahl dem Madchen einen Bagen su holen und mit großer Unrube ichritt er das Zimmer auf und ab. Wirre Gedanten jagten sich in seinem über-arbeiteten hirn. Aber immer wieder jagte er sich selbst: "Es ift ja Unfinn" und war boch fichtlich gufrieben, als er endlich ben Bagen vorfahren borte, ber ihn mit ber alten Frau gufammen nach der Boisdamer Strafe bringen follte. Er fand im großen und gangen die Angaben ber alten Frau benatiat.

Frau Ottilie Aramer, Die Inhaberin des pornehmen Modemagazins lag tatfächlich in einem Nebenzimmer bes geräumigen Arbeitsateliers, in dem etwa 20 junge Mädchen arbeiteten, im Bett und fühlte sich, als der Detektiv gerade eintrat, die Stirn. In böchker Aufregung hob ke ind halb vom Lager, als sie ihn kommen jah und rief: "Gott sei Dank, endlich, endlich sind Sie da. Es ist schredlich, es ist ihredlich." Breitenseld trat an ihr Bett, legte ihr beruhigend seine

Sand auf den Ropf und fagte: "Run fagen Sie mir por allen Dingen, ohne daß Sie

fich aufregen, um was es fich handelt?" "Alfo, wie ich beute morgen in ber Beitung gelesen habe, daß die Bolisei einen Bettel gefunden hat bei bem Fraulein von Oldensioh, was auch meine Rundin war, da fiel mir ein, daß wir bier furs vor dem Beihnachtsfest beim Aufraumen auch fo einen Bettel gefunden haben, wie er da beschrieben ift. Da war die eine Salfte weggeriffen und der Beitel war ichon gans gerfnüllt. Aber mit Blei-ftift waren die Worte barauf zu lefen: Geben Sie den Baron von Hallersleben frei.

Einen Augenblid itand ber Deteffit wie eingeiffert Er ftarrte die Sprecherin an, als iabe er ploglich eln Geipenft por fich, bann aber lofte nich feine machtige Erregung in einem furgen Mubiuf:

"Bas", jagte er. wo ist det Bettel den Bettel Frau um Gotteswillen, den Bettel." Damit deutete sie auf den neben ihrem Bett stehenden Nachtrifch Breitenfeld öffnete die Schublade und mit einem entfetlichen Aufschrei pralite er gurud.

Das ift er", fagte er bann tonlos. Das ift er. Er las ben Bettel und auf ben erften Blid batte feir flores Auge erkannt, daß es diefelben Schriftzüge waren die er in der Mordnacht in der Billo des Grafen Oldenslob im Schreibtisch der getöteten Komtes gefunden

Eine brudende Stille berrichte in dem Raum. Bu febr bewegt war der ftarte, fonit fo unerschütterliche Mann. Richt einen Laut tonnte et iprechen. Die Reble war ihm wie sugeichnurt. In biefem Augenblid tonnte er fich noch gat nicht flar machen, von welcher Eragweite diefe, feine neuefte Entbedung in bem Auffeben erregenden Mordfall mar Gines aber wuste er, bas bier eine neue Schwierigfeit entstanden mat und in ihm Gaugenblidlichen Riebergebrudtheit ber Ent biefes lette Ratfel gu loien. Alls er ficht erholt hatte, fragte er: "Bie famen Sie gu bem Bettel?"

"Bor den Feiertagen", begann die Fran is furchtsam, "war bei uns viel zu tun Wit da zahl von Kleidern neu anzusertigen, zu zer ändern. Da war an Aufräumen nicht viel un die Schnipsel haben wir abends so zusammen als ich am Tage por Seistenbert die Organie als ich am Tage vor Beiligabend Die Lumper wollte, fiel mir rein gufallig bicfes Schniff in die Sand. Ich weißt nicht, wie ich auf vielleicht weil mich ber name Sallersleben. Berlobte von Fraulein von Oldenstob not

Ind in den Beitel und legte ihn in men "Und?", fragte der Detettio anglicell nicht, aus wellen Kleid dieser Bettel getomme "Ich habe feine Ahnung" "Ber hat alles Kleider ausbessern, rein"

fertigen laffen bei Ihnen?' .Das fann ich Ihnen nicht lagen."

3a, um Bottes willen, führen Gie bem

"Rein." , Ja, find Sie benn geletflich bagu mitt fragte er mieber.

Das weiß ich nicht", fagte Die Fran por bem Best Rleider machen, ausbeifen liegen?"

"Ich tenne fie alle." "Gut", fagte er. Er griff in die Tafche, nahm fein ichrieb die Ramen auf, die thm die Fran er lich erinnern fomite, maren ibm alle ibm fagte, völlig unbefamit. Den einen botte er wohl aus den Protofollen bet fefen und einer ober ber andere mar Hut gefallen in der Unterbaltung mit dem erwa 30 Ramen notiert, als die Frau in in.

Die tour Itabsboil piquatha

brecht. Er beiberfens ber Street ritatte bet fich erit 30

outring. cebbafter, 1 es und s de Telle Dobe 108 e en Sinei as mpagnim si

5. befehten

flebenber 20 Cerna Zone gewielen, 5 ett haben fe one, fomte Ge

neifter Bube ifchen Kill 29. Mpril ate emplifiche beichotten dotet. rfolge. li'de Glottel Boote veren

tlantiam Dampfer, 25000 3 nden fich a Nentmoer 1620 Ta.). englifore d Dilitan teler englis inpfer. – Cab 1 Dampfer 5

Mittelmeet n insgefant anben flat 5 ToJ, ch fineter 4000 mofer post leicher Grib Connoi be on minerie in ibm its

1 ber Gu tella. tun Bir bam en, an rem nicht piel u fo guianumen. fee Bill Hersteben. nsioh men fin in meine el geformue

effern, reinst aden. en Str bem boan midt

die Frau einzelnen ausbellern

hm fein 5 te Frun e ibm alle len ber dem Ger Frau lagter Mertblatt für ben 20. und 21. Mai.

5° (4°°) | Mondaufgang 4°° B. (4°° B.) 8°° (8°°) | Mondaufergang 8°° R. (9°° R.) get 1631 Tilln erobert Magdeburg. — 1846 General-gender v. Klud geb. — 1896 Pianiffin Klara Schumann, Robert Schumanns, geft. — 1915 Die italienische demilligt den Kredit für den Krieg gegen Offerreich-1916 Deutscher Lutangriff auf die engliche Sudtufte.
mobide Stellungen fühlich "Toter Mann" erobert. —
meiter befegen die stalienischen Linien auf der Sociebene

2001 1506 Chriftoph Rolumbus geft. — 1817 Philofoph Bobe wib. — 1849 Unabhängtafeitstampf ber Ungarn: etwaint Ofen. Einzug ber Gouperneurs Roffuth und bes ope in Best. — 1086 Overettenkomponis ierang v. Suppe op In Italien wird der Kriegszustand erklärt und die Mobilinachung angeothnet. — 1916 Die Deutiden er-die Mobilinachung der Givendy-en-Gobelle in 2 Kilo-die Linie Ronte Tormeno—Moute Maje von berreiftlich-unganifchen Eruppen erreicht (7700 Bejangene, .

Torpedofchuß verfentt. Unter den Ladungen ber an bermichteten Schiffe befanden fich in der haupt-Roble, Schwefel und Sprengftoffe.

Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

Wortdauer Der Jjongofchlacht.

Bien, 18. Dai. Die Jongofchlacht bauert an. Sobe pon Rut füboftlich von Blava murbe geft in noch zweitägigen wechseivollen und mit geogter enerung geführten Rampfen aufnegeben. Unfere Den ficten fich einige hundert Meter öftlich bes et fett. 3m Gebiete bon Gorg berrichte tageliber Inde Rube. Rach Embruch der Dunteiheit ftormte geind auf jede Artillerievorbereitung verzichtend, in bichten Maffen aus feinen Graben berbor. ime Anftrengungen, in unferen Linien Guß gu faffen, erten an ber faitbilitigen Abmehr unjerer braven ven. Bente früh unternahm ber Weind einen ftarten of gegen den Monte Sonte. Die Berteidigung ihn im Rabtampf binab Seit Beginn ber Inmichiadt führten mir über 3000 Wefangene guend. Aufder und im Bloden. Gebiete fomie in Gitotirol eten Die Mtaliener ihr Befchünfeuer.

in Kriegspolt.

Berlin, 18. Mai. Fliegerfeutnant Erbr. von Richthofen. Bruder bes Mittmetiters v. Richthofen ift ber Orden

Berlin, 18. Mat. An dem Gerkicht, daß von der deutschen rung als Entickäbigung für die Bersenkung der Manta 70 Millionen Warf an Amerika gezahlt worden 18 noch einer Mitteilung der "Rordd, Allgem, Stg." wohres Bort.

in ichwerem aber erfoigreichem Ringen stehenden 10-Armee begeben und ist beute früh nach Baben

dass, 18. Mat. Wie aus London gemeldet wird, ift noimaior Deventer sum Rachfolger Covfins als Ober-blebaber für Oftafrika ernannt worden. tenton, 18 Mat. Eine Angahl von Berftorern ber Staaten ist in England unter bem Oberbeschl bes bindmirals Sims eingetroffen, um an den Overationen

Una, 18. Mai. Der ehemalige Oberbefehlshaber bestern Derres Butnit ift geftarben.

Httentäter Dr. Adler vor Gericht. Bien, 18, Dai.

Deute begannt por bem Ausnahmegericht der Broges den Morber des Ministerprafidenten Grafen Stürgth, Gtiebrich Abler. Die Antlage lautet auf Meuchel-Als Sauptzeugen find gelaben: Franz Freiherr drevial, der bei dem am 21. Oftober v. J. im Sotel n. Schaden verübten Attentat der Tischnachbar des metwurde, und ber Reliner Guftan Fruhmann, der Attentorer feitnahm. Außerdem follen noch fünf Beugen vernommen merben. Das Gutachten der muiden Fafultat über den Geifteszufiand Ablers, Berantwortlichfeit bejaht wird, ift febr ausführlich: Beile ung burite anberthalb Stunden in Anipruch 3n der Untersuchungshaft hat sich der An-te mit einer größeren physikalisch-demischen Arbeit that non der er behauptet, das fie von größter Be-

te Anflageichrift ichilbert im einzelnen ben morbert-Anchlog auf grund der Ergebniffe der Bormter-de und des rüchaltigien Geständniffes der Beden, aus beffen Erilarung berporneht, Log er icon and bes Jahres 1915 mit dem Gedanten eines dats umging. Die Perfonen, gegen die es gerichtet inlite, wechielten im Laufe der Seit. Erft in der Addite des Jahres 1016 will Adler zur Enton den geeignetsten Gegenstand seines verbrecheri-Rames baritelle, Lis tidler am 20. Ottober intellung exhielt, daß die Abhaltung einer für Ollober anberaumten Berjammlung, beren Ginbeburgerlichen Parteien angehörten, unterjagt lei, hielt Abler, der als Urheber dieses Berbots miterpräfidenten Grafen Stürgfb ansah, den Angengefommen.

et bezeichnet die Ermordung als eine Kundgebung, ber Weit die öfterreichifden Buftande seigen foute oor Augen führen sollte, da sie jede Bekampfung Baahmeversägung der österreichlichen Regierung m batte. Die Auflogeschrift kommt zu dem bas nicht mir politifche Berblenbung, fondern unbtieln bes perionlichen Bufammenbruchs Ablers, lich infolge feiner leibenichaftlichen Angriffe gegen abemotratie alle Barteiführer abgewandt hatten, bie Gewalttat gerichteten Gebanten verdichtet

Gertliche und Provinznachrichten.

Chret die frauen.

Bett im Rriege ift ja an fich nicht gerabe bie Beit ben Bert ber Frauen ichaben gu lernen. Rrieg ift feit undenklichen Beiten Dannerlache. Rur die Sage ergablt bavon, daß in den Anfangen umferes Bolfes auch die Brauen mit in den Krieg gogen. Biele unferer weiblichen Bornamen mit ihrer rein friegerifchen Bedeutung erinnern noch an diese Beit. Und fpater ftorben die Fremen noch lange in ber zweiten Schlach:lime und trugen ben Mannern die BBaffen berbei und iprachen ihnen Mut gu. Dergleichen raube Sitten geigten freilich in barter Form nur an, bag bie, Fran bie gleichberechtigte Rameradin des Mannes mar. Deute wird anderes von den Frauen verlangt. Andere feinere Werte ichatt man an ihnen. Aber eine Art Kamerad find die Frauen im Kriege auch beute noch. Sie balten die Ordmung in den Sanfern aufrecht. "Sie lebten die Madeben und wehren ben Anaben." Sie muffen die paterliche Macht und Strenge erieben. Aber nicht mur dies. Sie muffen den Wogen lenten und ben Sammer ergreifen, miffen fich an Die Drebbant ftellen und fcmere Grachten verlaben. Es ift ftammensmert, wie vielfeitig Die Franen die Manner erfeten. Biele Millionen Manner fteben im Gelbe und ihre Erbeit wird gubaufe verrichtet, fo daß alles feinen Bang geben fann. Rein Menfch hatte gedacht, daß das möglich fet und dag bie Frauen die gewaltige Arbeit ju bemaltigen imftande maren. Riefenfraft ift ihnen zugewachten. Es ist richtig, daß der Mann im Schützengraben gefährdeter ist als die Frau in der Minitionsiabrik. Aber die Treue im steinen und die ermüdende Arbeit im töglichen Joche – häusig genug mit Aberstunden – ist doch in hohem Maße aufreibend und zernürbend. Dergleichen verdiente bäusig nicht minder Orben und Gbrengeitben wie die Taten an der Front, die an einzelnen aufregenden Tagen ber Begeifterung vollbracht werben. Darum Achtung und Chre ben Frauen, die jest die Arbeit sarter Finger mit den Leistungen ichwieliger Fäuste verbinden. Archtung und Eige por allem auch den Frauen der Männer, die — im Felde das Baterland ichütend — die Ehre ibres Sautes nicht feibft verwahren fonnen, fondern fie pon der Gefamtheit des Bolfes unverfehrt gurudverlangen. Ein altes Bort logt: An der Achtung der Frauen erkennt man die Kullur eines Bolfes. Denn je sieht ein Bolk sich vom Standpunft der roben Gewalt entfernt, um so mehr wird das Beid, dem robe Gewalt sertliegt, sich durch jeine ihm eigentünlichen Gaben durchseten. Zeigen wir jest im Ariege, wo die robe Sauft die Oberhand bat, bag mir ber Franen garte Tugenben gu ichaten und gu preifen versteben, bann fühlen wir, bag alle Anflagen ber Feinde gegen uns Barbaren nichts find als obumachtiges Bellen ber Sunde, die bem Lowen nichts anhaben tonnen. Der Beobachter.

Sachenburg, 19. Mai. Die infolge ber heftigen Bemitter am Anfang Diejer Boche eingetretenen Abfühlung murbe geftern wieber burch fommerliche Waime abgetoft. Befonbers geftern nadmittag mar es mieber außerft ichwill und Gemitterbildung ichon in den fruhen 21b noftunden gu bemerten. Wegen 9 Uhr turmten fich die Bolfenberge an allen himmelsenben auf und überall biigte es. Gin furger Regen feste bann auch ein und es ichien, als ob fich bie Gemitter wieder gerftreuen wollten. Trog villiger Windftille rudten bie Gemitter aber immer naber beran und entluden fich jum Teil in ber naberen und meiteren Umgebung mit außerfter Beftigfeit. Babrenbem praffeite ftarter Regen, ber geitweife woitenbruchartigen Charafter annahm, hernieber und richtete auf ben Feibern jum Teil erheblichen Schaben an. Un abiduiffigen Medern ift ber Boben bis auf ben Grund weggeschwemmt, Stragen aufgeriffen und bie Biefen verichtamint morben. Ueber brei Stunden lang tobten bie entfesselten Raturgewalten. Der gange himmel glich mandymal einem einzigen Flammenmeet. Ueber Blitgichaben fonnten wir bis jest noch nichts in Erfahrung bringen.

Derr Rettor Rrah, der bis ju feiner Betufung als Rettor ber Mitteifchule in Berborn guerft die biefige Realichute und banach bie Bolts- und Realichule leitete, ift ant Freitag in Berborn nach furgem Leiben perichieden. Der Berftorbene, ber ein Alter von 53 Jahren erreicht hat, galt ale ein außerft tüchtiger und erfahrener Schulmunn, der mabrend feiner hiefigen Zaitge teit fehr fegensreich gewirtt und noch im besten Undenten liebt. Gein Sinfcheiben wird hier allgemein bedauert merben.

S Bfingft vertehr. Die Rgt. Gifenbahndirettion Frantjurt a. Dl. mocht folgendes befannt: Pfingftreifen und Ausflüge muffen in biefem Jahre unterbleiben, weil Die Lotomotiven und Bagen für Bwede bes Beeres, ber Briegemerijdaft und Bolfvernabrung gebraucht merben. Converguge für ben Mueflugvertehr merben nicht gefahren. Dit Barudbleiben beim Reifeantritt ober unterwegs ift, baber gu rechnen. Die Erfenbahn benute nur, mer notgedrungen reifen muß.

Babliod, 17. Dai. Der Unteroffigier Gaftav Röhrig. Sohn bes Landmanns Beiurich Ronrig von bier, erhieit in ben Rampfen por Reime bas Giferne Rreitg 1. Rlaffe. Das Eiferne Rreuz 2. Rlaffe ermarb er fich in den früheren Rainpfen por Berbun. - Das Giferne Rreits 2. Rlaffe erhielten weiter noch ber Dustetier Beinrich Baner, Cobn bes Landmanns Otto Baner, und ber Gefreite Buftav Jung, Gohn bes Landmanns Friedrich Jung beibe non hier. Der lettere mird leiber feit einigen Wochen vermißt.

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 15 Dai. Dit bem Eifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet : Mustetier Emil Buchner von Groffeifen, Mustetier Osmald Bodling von Bellingen und Grenadier Alfred Dorr von Marienberg.

Siegen, 17. Mai. Dem fo erfolgreichen Fliegerleutnant Beinrich Gontermann murbe bom Raifer ber hohe Orden "Bour le merite" verliehen. Wir find ftolg

auf biefen maderen Sohn Siegens, ber fich unferen beften Fliegerhelben wiebig gur Geite ftellt. Solden Empfindungen bat die lette Studtverorbneten. Berf term. lung in ihrem Gludwuhichtelegrammt im Ginne aller

Blirger treffend Ausbruck gegeben. Die Felber in ben gefeineten Manniederungen bieten augenblidich einen erfreutigen Anblid Dus Getreibe, finsbesondere Roggen und Beigen, bat entgegen aber Befürchtungen ausgegeidnet übermistert mid fteht ftellenweife ichen fant breis wierrei Meter hoch. Dir ber hafer hat elmas geliften und zeigt in einigen Gemartungen, befonders an beit Mainortichaften um Sochst table Stellen, Die nachgefüt werden mußtelt. Die Bille bes Steinobstes in und gu beendet und die Baume Tragen reichen Fruchtanlig. Und, Die Birnen haben überreichlich gebiiht, fo bag auch hier mit einem Bollertrog gerichnet werden muß. Die Apfeblute tritt eift ab den nachften Togen in bie pauptentwichtung. Der Weine befonbers in ben Bergen um Sochheim, bat felien der fo furger Beit getrieben, wie biefes Jahr, bod ift'it digenblidlich noch etwas gurud, mas tein Schaben fit, beun bie Blute bleibt bann por Spatfroften um jo ficherer bewahrt.

Burge Radrichten.

Ju Montabaux erlitt mie Frau, die Spieltus in den beteinenden Epparat yoh, so ichtenenden Epparat yoh, so ichtenenden Berlegungen, daß sie noch guntvollen Schmerzen im Krausenhause zu Verndach, mogie nach jie gedeacht hatte, verschied, wiede Fadeilgedande der Spiniocht der "Erkennuthlu" der Großsever die des nied die Ginochtausern einzedschaft der seiner deht der Großsever die der Beigeben zu den wurden megen übler Auchene einer jungen Dame in Wiese du den wurden wegen übler Auchene einer jungen Dame in einem zu einem Schriften gebroch albeitung (Erville) zu je 100 Rart Geibstrafe verurteit. And dem dei Berson in einer Familie som seilbergebackenem Kuchen erkantten in Grieshe im dei Bersonen in einer Familie schwere, Eine Berson ist bereits genuß von seibligebadenem Ruchen erkanften in Griedheim bei Perionen ur einer Familie schwer. Eine Person ilt bereits gestiorben. Die Bergiftung web auf bas zum Baden vir nabes Badt und Einmaer zurlägesährt — In ser fatholischen Auche zu doch eim a. M. sand dieser Tage die Bermähung von der diese zuhrigen Docheimer Rosendraut. Ein Weitbäche, statt Der Braint, die unbescholten sein ind unt einer wiehen Aose geschmüdt vor den Altar treten muß, salt aus einer 1816 von dem Kurmainzischen Hoffeigseut Edel gemochten Stiftung eine namhalte Beihafe zur Auskienze zu. — In Weglar worden beim Entladen eines von der Beche "Battigel und Esen sanden, sür das Gasso il bestimmten Wangons Kod en unter den Kohlen zwei Tymmitpartunen von zu Ischmeter Lange und zwei Fentimeter Diese entdickt. Wie die Partonen unter die Ladung gelongten, sit die jest anausgekänt. it bis jest anaufgetiart

nab und Fern.

o Ginfdreibebriefe im Gelbpofivertehr. Richtamtliche Einschreibebriefe werden bekanntlich im Feldpoit-verlehr nicht befördert. Forfan find jedoch als Feldpoit-brief bezeichnete, verschil felle und vollftändig freigemachte Einschreibebriefe an Deer Frangehörige und Beamte in den Generalgompernements Belgien und Warschau und von

o Unwetterichaben tu Bab Eme Tos Unmetter, bos bi ter Lage einzelne Beible Beitdentidtands heimfuchte, bat befonders das Labigal jammer beingefucht. In Bad Eine serfidrte ber mit Besetliftig perbundene Wirbelfiurm gange Alleen pon Eichentammen in den Ruranlagen. Die Commune und Babemiltute-murbe weggefegt; gludlicherweite ift der Glutichabenehifft befonders giog.

O Grplofion idlingender Quetter. Muf ber Beche Ronftanten bei Derne ereignete fich eine Explofion folggenber Botter. Gunf Bergleute werben vernigt. Die Rettungsarbeiten find im Sauge, boch besteht wenig Doffnung auf Biettong ber Bergleufe.

o Celbfimord eines Rechteanwalts. In Bofen bat ber Rechtenmolt 3an Rorobnieft, ale er wegen verichiebener Berfeblungen perhaftet weit y follte, Celbimorb vernot. Rorndegert geborte gu'ben befanntejten Inn alten ber Stadt

o Gine Beprelin Grinnerung. Ein Teilnehmer an bem befammen Erfundungsritt, ben Graf Beppelin am 24. Juli 1870, bei Beginn bes bentichefrongonichen Krieges, nach Mieberbronn unternahm, ift in Freiburg i. Br. ge-ftorben. Es bonbelt fich um ben Oberftleutnant Bhilipp von Billies, ber ein Alter von 75 Jahren erreicht bat.

O Reidje Stiffungen. Die in Bamberg perftorbene Freifren von der Bforden bat ihr Bermogen im Betrage miatt ber Stoot Samperg Badifdie Mutlin- und Coba-Febrit in Ludwigshafen bat ber Cladt gur Schaffung pon Rriegerheimfiatten 500 000 Mart überwiefen.

o vo Jahre Mheindampifchiffahrt. In diefem Frubjahr find 90 Jahre verflosien, feit eine ber wichtigsten beutichen Flußichiffiahrisftreden, die Linie Mains Köln, eröffnet wurde. Das erste Schiff der "Rhein- und Mainschiffahrtsgesellschaft" war die "Concordia", die lange Jahre hindurch in Betrieb mar.

O Tragifches Ende einer Rahnbartie. Bei einer von Waldarbeitern und Waldarbeiterinnen unternommenen Bergnügungsfahrt auf dem Schlawer Studelice bei Wollstein tenterte das Boot. Bier von den Insassen — ein Arbeiter und drei Arbeiterinnen — ertranken.

o Explosion in einer Buderfabrit. In ber Suderfabril Frankenthal ereignete fich, einer Meidung aus Angs-burg zufolge, eine schwere Explosion. Ein Gebäude ffürzte ein, ein Mühlenneuban wurde durch Stickstammen zerlicht und das Dach des Kesselhauses durchgeschlagen. Zwei Abeiter und zwei Maurer wurden getötet, zwölf weitere Arbeiter bedenklich verletzt.

o Große Brande, Durch eine Feuersbrunft murben ant ben im westpreugischen Kreise Strasburg gelegenen, benachbarten Gutern Malten (dem Landingsabgeordneten Schuls gehörig) und Roonedorf vier große Scheunen und swei Stalle eingenichert, wobei 200 Schafe, 13 Rinder und ein Bferd verbrannten. - In Biedentopf fiel die Spinnerei des Fabrisanten Euler einem Großfeuer sum Opfer. — In Schwarzenberg dei Chemnis find infolge eines Blip-ichlages die Fabrisanlagen der Altlengesellichaft Reinstrom und Bils niedergebrannt.

Peine Sammlung von Franenhaar. Der Bateri fanotiche Franenverein in Solingen veranftaltet eine Sammfung von Frauenhaar, das gur Berftellung von Treibriemen für unfece Ruftungeindufirie verwendet werden foll: fürgere Saure follen gur Berftellung von Bils für Rriegsamede bienen.

O Bon einem Baren angegriffen. Im Beuthener Dierpart wollte ein 18jabriger Schuler einem Baren burch das Gitier ein Buichel Gras in den Zwinger fineinsteden. Der Bar padte ben ausgestredten Urm bes Rnaben und sog ibn in das Gitter hinein. Obwohl fofort Silfe tam und Bromenadenmarter mit Stangen auf den Baren ein-ichlugen, wurde ber Knabe boch fo ichwer verlegt, baf ibm im ftobtifchen Rranfenbaufe ber Urm abgenommen merben mugte.

O Entmündigung ber Bringeffin Emfe bon Belgien. Rurglich murbe gemelbet, daß Die Bringeffin Luife von Roburg, geborene Bringeffin von Belgien, fich mit ibrer Familie ausgesohnt habe und auf einem Schloffe ihrer Tochter weile. Diefe Mitteilungen, die pon ber ungarifchen Breffe verbreitet murben, bestätigen fich nicht Das Ent-mundigungsverfahren gegen bie Bringeifin nimmt vielmehr feinen Fortgang. Bu ihrem Bormund ift vom Munchener Amtsgericht ein Unwalt bestellt morben; weitere Beichluffe find lediglich von dem betreffenden Gericht abbangta.

o Ermordung einer ungarifden Baronin. Die Bitme bes ungariiden Abgeordneten Caron Gesa Dufa, eine Tochter bes verftorbenen Bipilablatus von Bosnien Baron Rifolitich, ift auf ihrem bei Temespar gelegenen Gute von ihrem Bermalter, einem Reichsbeutiden namens Raimund Log, erschafter, einem steinssemiden famente Statintale Log, erschössen worden, weil sie sich geweigert hatte, ein Schriftstud, das ihn vom Militärdienst entheben sollte, zu unterzeichnen. Log richtete nach der Tat die Wasse gegen sich selbst und hat sich gleichfalls erschössen. Die Baronin war mits der serbischen Dunastie Obrenowisch verwandt.

Bunte Zeitung.

Der Wollapoftel in ber Dichtung. MIS ber fest verstorbene Brofessor Gustav Jager mit bem gangen Ruft-geng ber Biffenichaft fur bie Rormalwollbefleibung ein-trat. muste er lich. wie befannt. manchen Spott gesallen laffen. Seinen Stabreim Bablipruch: "Ber weite, wahnt Pollel" nahm bamals ein beutiches Bibblatt aum Anlah, aur thin nachftebenbe Uniprache in ben Dund gu legen:

Bertgeiconste Beltburger! Mer moblauf meltein mill manbern, Mer wohlauf weltein will wandern.
Derbe Wollner, wie wir Welfen.
Derte weg, was wohlfahrtswidrig.
Dahle woll'ne Bebewaren.
Woll'nes Bams, wie woll'ne Wälche!
Wolle wirft wahrbaftig Bunder!
Weder Wüftling, weder Beichling Wird, wer wollumwoben wallet:
Mäll'rig widerliche Witt'rung
Weicht, wie Bolfen Winden weichen,
Widerlichnelos Bollenfleidern,
Während wunderbarerweise
Wohlgerüche willig weilen. Boblgerüche willig weilen. Bolle werbe Weltbefleibung Beltenwahlfpruch Bollapoftele

Berufdart und Wehirnverbrauch. Gin frangofifches Forider bat unterincht, in welchem Berhaltnis die verfranfen queinander fteben. Mus den gefundenen Biffern mollte er Schluffe gieben auf ben großeren ober geringeren Gebirnverbrauch in den verschiedenen Berusen. Er ge-langte zu dem Ergebnis, daß unter allen Berusen der Herresdienst am meisten das Gebirn abnute, dem von je 100000 französischen Soldaten werden 199 unbeilbar irrsinnig. Die Bisser bezieht sich auf Friedenszeiten; es ericheint indeffen auch in diefem Falle nicht berechtigt, bas Soldatsein als besonderen Beruf aufzusafien. Sieht mar nom Soldatenberuf" ab, so stehen an erster Stelle die freien und gelehrten Beruse, da auf je 100000 Angehörige dieser Gruppe 177 Geisteskranke entfallen. Die Spike innerhalb ber Gruppe bilben bie Runftler, mabrend bie sweite Stelle die Rechtsanwälte einnehmen; in absteigender Linie folgen die Arste, die Geistlichen, die Schriftsteller und die Beamten. Die Feldarbeiter und Dienstboten bilden mit 155 Irrenhausfandidaten auf je 100000 die nächste Gruppe. Diese Feitstellung mutet recht seltsam an wenn man an die die Geisteskräfte doch wirklich nicht übermäßig in Unforzeit nehmenden Obliegenheiten übermäßig in Unfpruch nehmenden Obliegenheiten biefer Berufe bentt.

Hus dem Gerichtsfaal,

5 Wegen Stenerhintergielungen in den Ber und Karl Dutber aus Sichwege au verantwor-ge lagten gaben an das ihr in Iahre 1910 vern ich au niedrig eingeschäfte babe, und daß sie nicht blobauftellen, die niedige Schäbungsarf aus Tobe fortgelest batten. Des Gericht erkannt-iamifrafe von Bieden Mart ober im Richtbefreit ieche Bochen Duit für teben ber beiben Angefin

S Getreide ale Pferdefutter verfauft hatte der Deinrich Paution aus der Umgegend von Berlin in groben Mengen. Die 3. Straffammer des Langertin legte ihm deswegen einen Monat Gefängne Marf Gelbstrafe auf.

§ Bestrafung der Malgichieber. Die Straft Bamberg verurteilte den Kaufmann David Kole Regensburg wegen Malgichiebungen nach Schre 37 100 Mart Gelditrafe und den Malgiabritantes nus Regensburg megen Dalgichiebungen nach 32 100 Mart Gelbitrafe.

Volks- und Kriegswirtschaft

3 Mobilifierung von Blatinmungen. In Sahren bes 19. Sahrhunderis murden in Aufligmeile Blatinmungen (Drei- und Gecherubelftide Es ift angunebmen, bag auch in deutschen Beit eine Angahl bavon noch vorbanden ilt. De Beichtigteit, die dem Blatin als Rohftoff für der Erichtigteit, die dem Blatin als Rohftoff für die der Kriegiährung ausommut, ist es erwänsicht, aus füsigste Menge diese Metalls au modifisieren, deshalb an die Besider von Blatinmänsen die diese tros ihres Liebhaberwertes als Kohlosse und fiellen und der Kriegs-Wetall-Aftiengesellichen Vorredomer Straße 19/11) aum Bersauf anzuhörer

bem Rriegsausidut für Die und fette augeganne geigen, bab in ber Dflentlichfeit Ungewigbeit dar geigen, das in der Offennimeret ungewische dach ob die neuen Döchstpretie für Keinseite, Greinseite wielfe fich auch auf ausländliche Seife beziehen. Daustrücklich darauf hingewiefen, daß für ausländfeine Ausnahme von dielen Döchstpreisen zupelaben Berfauf ausländlicher Seife zu höheren Breisen unzuläffig und strafbar.

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen veruntme Theobor Rirchbubel in Sochenburg

Marienberg, ben 10. Mai 1917.

Befanntmadung. Das hier bestellte Saatgut an Gerfte und Safer ift eingetroffen und tann am Lager bes Ronsumverein "Westerwald" am Babnhof Marienberg in Empfang genommen werben. Füllsade find mitzu-

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Sachenburg, ben 15. 5. 1917. 3 Der Bürgermeifter.

Rgl. Obf. Rroppach in Sachenburg.

Mittwoch, ben 30. Rai b. 36. 10 Uhr borm. werben aus ben Diftriften 28a, 29a Welfchutte und 13b Leienhardt aus bem Schutbegirt Rifter in ber Bittichaft Rober gu Rifter pertauft: Giden: 2 Rm. Scheit

Buchen: 321 Rm. Scheit, 61 Rm. Anüppel, 4790 Wellen und 120 Rm. Reifer.

Grien: 35 Rm. Reifer. Die herren Burgermeifter erfuche ich um ortsubliche Befannt-

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis. Ausichußligung

am Sonntag, den 3. Juni, nachmittage 1 Uhr im Sotel Schmidt, in Sachenburg.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung. Die Mitglieber bes Musichuffes merben hiermit eingelaben. Gine fdriftliche Ginladung an die einzelnen Mitglieder erfolgt nicht.

Sachenburg, 17. 5. 1917.

Jager, Borfigenber.

Sonat werden biefes Jahr von jedem Bandwirt, jeder Be-Willinging wonher burahum noffenichaft u. Berein verfichert u. zwar gegen Tod

am Lager.

Phil. Schneider G.m.b.5.

Sachenburg, am Bah hof.

Uhren

in allen Qualitäten und Preislagen

empfiehlt in großer Auswahl

Reparaturen werden in eigener Werkliatt ausgeführt.

Crust Schulte

Uhrmacher

Hachenburg.

Gefunde eine Bapiergeibtaie halt am Merander

wift fut

mut 3

betoge etleben

Ber

2 Bar

egenbe

bbait

au g

eichteb

iber j

obmo

et

Man

ber !

men

unfler

n mer

semeir स्थित ॥

im ber

lubfre eriten lamfol

Tere

Sachenburg. 18 Polizeivermale

Ein fprungfahre Lahnow

ftchi gum Bertauf Aldoli Ru Steinebach, Boll

licient

Bhil. Sch (6. m. b.) Sachenbu

gare direkt wes 100 Zig. Kleinverk

100 100 100

Versand nur gege von 100 S Zigarren prima Q Goldenes Haus

KÖLN, Ehren Telefon A

Butes pahua Zentri maid ()e gu haben bei 6. v. 31. Sachenb

Nach Nauroth (Banftelle 30 werben für Erbauung einer großen B (dringende Rriegsarbeit) noch ftandig

Weidetiere

notwendiges Toten, Diebftahl

und Blit, eventl. fann aud

nur gegen Diebftahl u. Blig

allein versichert werben. Alles gu einer billigen, feften

Bramie. Unfragen toftenlos

burch: 2. Balg, Frant:

furt a. DR., Bergmeg 32, Telefon Sanja 5962, Gub-birettor ber Allgem. Deutschen

Biehverficherungs Gefellichaft

a. G. gu Berlin,

Maurer, Handlan und Erdarbeite

gegen hohen Lohn fofort eingestellt

Allbert Kaus, Hoch- und Tiefbe Gebhardshain, Wefter

moscocco Neu eingetroffen: ********* Feldpostschachteln

für 10-, 8-, 6- und 4-Pfundpackung, sowie alle sonstigen Größen.

Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

ins Feld und aus dem Felde Kartenbriefe | Postkarten | Feldpostkarten mit anhängender Antwortkarte Notizbücher in verschiedenen Größen

Packpapier in großen Bogen Füllfederhalter mit Ersatzfedern

Federhalter, Federn, Bleistifte und Kopier-

Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Buth- und Papierhandlung Hachenburg, Wilhelmstraße.

H------

Der pom 1. April 1917 ab gültige Amtliche Taschenfahrplan ber Ral. Gifenbahnbirektion Frantfurt a. D. ift zum Breife

Sachenburg, Bilhelmftrage.

von 20 Pfg. bas Stild vorrätig in ber Gelchäftstelle des "Erzähler vom Wefterwald" Bort: Ber weife, mahlet Bolle!

Statt jeder besonderen Anzeige!



Es hat dem herrn gefallen, heute mittag 11/2 Uhr meinen lieben Mann, meinen guten Bater

Berrn Karl Krah

Reftor der Mittelichule

nach furger Rrantheit im Alter von 53 Jahren gu fich gu nehmen.

Die tieftrauernden Binterbliebenen: Clara Krah

Ernit Krah.

Berborn, ben 18. Mai 1917.

Die Trauerfeier im Saufe Raiferftrage 23 findet Montag nachmittag 43/4 Uhr ftatt; die Beisegung um 5 Uhr.

Bon Beileibsbesuchen bittet man abfeben zu wollen.

Ab nächfter Woche wieder

Meltere Beftellungen bitten zu erneuern.